

Pfarre Kefermarkt

www.pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at

miteinander

**"...denn
es ist uns
ein Kind
geboren"**

Aus dem Inhalt:

2-3	Leitartikel
4	Räuchern
5	3 Königs-Aktion
6	Liturgiekreis
7-8	Kirchengeschichte
8	Kfb
9	Jungschar und Minis
10	Standesfälle
11	Rückschau
12	Termine





...denn es ist uns ein Kind geboren...

So steht es im Ersten (Alten) Testament im Buch Jesaja 9,5 und so singt es der Chor in Händels "Messias" - alle Jahre wieder.

Kaum ein Festkreis im Kirchenjahr weist eine größere Fülle an Musik auf als Advent und Weihnachten und

kaum ein Werk erklingt häufiger zur Weihnachtszeit als Händels "Messias".

Alleine auf You Tube sind viele Interpretationen in deutscher und englischer Sprache (For unto us a child is born) dieses wunderschönen Chorwerkes zu finden – die übrigens wirklich empfehlenswert sind, sie sich anzuhören.

...denn es ist uns ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, und die Herrschaft ist gelegt auf seine Schulter, und sein Name soll heißen: Wunderbar, Herrlicher, der starke Gott, der Ewigkeiten Vater und Friedensfürst...

Das Kind, von dem hier die Rede ist, bringen wir sofort in Verbindung mit Jesus – mit Immanuel, dem „Gott mit uns“. Diesem Kind werden viele Attribute gegeben, hier einige ergänzende Assoziationen:

Wunderbar – einmalig, großartig, eindrucksvoll, staunenswert...

Herrlicher – außergewöhnlich, beachtlich, bedeutungsvoll, einzigartig...

Starker Gott – fest, standhaft...

Ewigkeiten Vater – unendlich, unvergänglich, zeitlos, andauernd, Bestand haben, unaufhörlich...

Friedensfürst – Einigkeit, Einvernehmen, Versöhnung, Neubeginn...

...denn es ist uns ein Kind geboren...

Was bedeutet das für junge Eltern, die ein Kind erwarten?

Vor allem: Warten. Es ist für sie wirklich Advent. Sie erwarten die Ankunft ihres Kindes. Diese Zeit des Wartens ist oft eine sehr erfüllte Zeit. Erfüllt von Freude, Hoffnung – wir sprechen ja auch von der „guten Hoffnung“ - erfüllt von Vorbereitungen, erfüllt auch von Unsicherheiten und Bangen, erfüllt von einer großen Umstellung, denn was es heißt

RASTEN UND WARTEN....

Ein süßes Rezept -passend vor Weihnachten - bei dem Rasten und Warten eine Rolle spielt, findet sich diesmal in dieser Rubrik.

Die Küche des Mühlviertels weist viele Besonderheiten auf, ein kulinarisches Kulturgut, das leider immer mehr vergessen wird. Heute ist es ein Rezept von Georg Friedl:

Spitzbuben

150 g Butter

100 g Schweineschmalz

1/4 kg Zucker

700 g Mehl

2 Eier

Piment, Nelken, Zitronenschale, Ribiselmarmelade



Foto: www.ichkoche.at

Aus Butter, Schmalz, Zucker, Mehl, Eiern und den Gewürzen rasch einen Teig kneten.

Kühl **rasten** lassen.

3/4 des Teiges ausrollen und auf ein Backblech legen. Mit Marmelade bestreichen. Aus dem restlichen Teig dünne Rollen formen und gitterförmig auf den Kuchen auflegen. Bei 160°C 45 min. backen.

Unbedingt noch warm in Stücke schneiden, mit dem Verzehr aber **warten** bis er ausgekühlt ist.

In früherer Zeit wurde der Kuchen nach dem Backen und Schneiden zum Auskühlen auf das Fensterbrett gestellt.

Da er schon portioniert war, konnten die "Spitzbuben" leicht etwas davon stibitzen.

Viel Spaß und guten Appetit!

Mutter und Vater zu werden, wissen Menschen wirklich erst, wenn ein Kind geboren wurde. Viele Mütter und auch Väter können davon „ein Lied singen“, was es heißt Eltern zu werden. Gerade bei Taufgesprächen ist es immer wieder berührend zu erleben, mit welcher Liebe Eltern für ihr Kind da sind und was sie ihm für ein geglücktes Leben alles wünschen. Sie erzählen auch von der Freude und den selbstverständlichen Herausforderungen, wie das nächtliche Aufstehen, wickeln, stillen... und ich selbst denke mir dabei: „Lang, lang ist es her.“ Es ist schön am Glück junger Eltern teilzuhaben.

...denn es ist uns (k)ein Kind geboren...

Wie schmerzvoll ist es aber für Menschen die sich ein Kind wünschen und die „Wiege bleibt leer“. Sie müssen erleben, dass nichts planbar ist. Oft ist es ein jahrelanges Hoffen und Bangen. Das sind Grenzerfahrungen - auch für die Medizin, auch für die Theologie. Hier gibt es oftmals keine Antworten mehr, und irgendwann heißt es für Frauen und Männer diese harte Realität zu akzeptieren.

Das ist so leicht hingesagt, und es ist mir bewusst, dass ich hier nicht einmal nachempfinden kann, was es wirklich heißt, wenn der Wunsch nach einem Kind unerfüllt bleibt.

Und es stimmt mich dann sehr nachdenklich wenn wir in den nächsten Wochen dem Weihnachtsfest entgegen gehen und die Geburt eines Kindes feiern, im Wissen, dass sich viele Menschen ein eigenes Kind wünschen, und gleichzeitig wird mir bewusst, dass die Dimension dieses Festes eine ganz Große und vor allem eine sehr Heilsame ist. Dass Gott Mensch wird hat letztlich seinen Sinn darin, dass Gott dem Menschen nahe sein will. In Jesus von Nazareth geht er alle Wege mit, gerade auch die schweren, die dunklen, die, die ohne Antwort bleiben, die Kreuzwege des Lebens hin zur Auferstehung.

...denn es ist uns ein Kind geboren...

Der Advent ist eine sehr, sehr facettenreiche Zeit – geprägt von Bräuchen und Riten, von Düften, Geschichten und Liedern, von Einkäufen und auch eine Zeit der Stille, des Innehaltens und des Feierns beim Adventkranz.

An den 4 Adventsontagen werden uns im Gottesdienst 4 Szenen aus dem Flügelaltar, verbunden mit biblischen Texten, hin zum Weihnachtsfest begleiten.

Sie wollen anregen zu Wachsamkeit, zum Vertrauen und ermutigen zum Glauben.

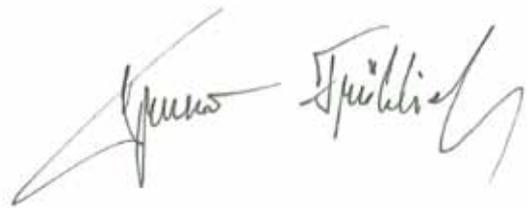
Die Beilage in dieser Pfarrblattausgabe aus der Reihe „aufdanken – Gott in der Zeit des Menschen“ enthält Impulse, Lieder, Geschichten und Gebete für die Gestaltung von Feiern im Advent.

Nicht alle erhalten dieselbe Beilage, also kann es sinnvoll sein, sich in der Nachbarschaft auszutauschen.

...und wenn das Jahr sich rundet, feiern wir in der Jahresschlussandacht ein großes DANKE für die Menschen, die mit uns leben, für alle, die das Pfarrleben mitgestalten, für Menschen, die dem Glauben nicht nur ein Gesicht geben, sondern auch Hand, Fuß und Herz und für die Menschen, durch die Gott menschlich nahe ist.

So wünsche ich dir/euch/Ihnen eine erfüllte Adventzeit - erfüllt von dem, was gut tut, ein frohes Weihnachtsfest – froh machende Begegnungen und Gottes Segen für das neue Jahr – Heil an Leib und Seele.

Ihr/euer Pfarrassistent
Bruno Fröhlich



Aus dem Pfarrhof...

Kommunion vor Weihnachten

Gerne bringen wir alten und kranken Menschen vor Weihnachten die Kommunion ins Haus. Bitte melden sie sich dazu bis 5. Dezember im Pfarrbüro.

Danke...

...allen, die beim barrierefreien Zugang zum Pfarrheim und bei Pflasterungsarbeiten am Friedhof mitgearbeitet haben.

...allen, die den Pfarrhofgarten „eingewintert“ haben.

...allen, die unsere Pfarrkirche putzen.

Kirchenrundumputz...

Wir freuen uns über freiwillige Frauen und Männer, die die Grünanlage rund um die Kirche pflegen.

Wer Zeit und Interesse hat, bitte bis 19. 12.2013 im Pfarrbüro melden.

Vielen, vielen Dank im Voraus.

Räuchern in den Raunächten



Jetzt werden die Tage kürzer und draußen ist es finster und kalt – die Natur zieht sich zurück. Der Advent heißt auch die „Stille Zeit“ und vielleicht schaffen wir es gerade jetzt, in uns zu gehen und die besondere Zeit der Raunächte zu nutzen und zu erleben. Seit langem gelten

diese 12 Nächte zwischen Weihnachten und Dreikönigstag als Zeit, die für die Menschen besonders wertvoll ist.

Überlieferungen zufolge haben die Raunächte keltische und germanische Wurzeln und bringen am Ende des Jahres das Sonnenjahr wieder mit dem Mondjahr in Einklang. Von seiten der Kirche wurden die Raunächte zwischen 25. Dezember und 6. Jänner angesetzt – nach anderen Quellen starten die zwölf heiligen Nächte bereits am 21. Dezember, zur Zeit der Wintersonnenwende. Auch wird mancherorts von 4 Raunächten gesprochen, von zwei „foasten“ (fetten) – vom 24. auf 25. Dezember und 5. auf 6. Jänner – und von zwei „mageren“ - vom 21. auf 22. Dezember und 31. Dezember auf 1. Jänner.

Einer der wichtigsten Raunachtsbräuche ist das **Räuchern**. Zu Jahresende werden vor allem auf Bauernhöfen die Wohnräume und Stallungen geräuchert. Damit wird das alte Jahr verabschiedet und alles Schlechte, das sich während des Jahres angesammelt hatte. Gleichzeitig bittet man um Segen für das neue Jahr und natürlich um Glück und um reiche Ernte.

Räuchern hat aber auch hygienische Gründe, man reinigt rituell die gesamte Wohnatmosphäre und bereitet Haus und Bewohner auf ein neues Jahr vor.

Das rituelle Räuchern ist seit Jahrtausenden Tradition vielzähliger Völker um die symbo-

lische Verbundenheit zwischen Himmel & Erde, oben & unten, innen & außen lebendig zu symbolisieren.

Früher wurde vor allem mit heimischen Kräutern, wie Wacholder, Rosmarin, Salbei oder Thymian, Sandelholz, Fichte und Zeder geräuchert. Die dafür notwendigen Kräuterbüschel haben die Frauen und Mädchen am Maria-Himmelfahrtstag, Mitte August, gepflückt.

Heute werden diese Räucherstoffe leider oft durch Weihrauch und Myrrhe ersetzt, haben die heimischen Kräuter und Harze doch die gleiche Wirkung und Bedeutung.

Nachfolgend ein kleiner Auszug möglichen Räucherstoffe:

Fichtenharz:

Es wissen noch ein paar wenige Leute, dass Fichtenharz Keime tötet und nach dem Räuchern die Luft in den Zimmern gereinigt ist. Nicht nur Krankheitserreger, auch negative Energien sollen vertrieben werden – wer erschöpft ist, erholt sich durch den Rauch schneller, er verleiht uns Mut, uns den Problemen zu stellen.

Das Räuchern mit Fichtenharz vertreibt die dicke Luft.

Kiefernharz:

Im Duft harzig, würzig und kraftvoll wird es für Schutzräucherungen verwendet. Dieser Rauch stärkt zudem die Lungen, wirkt allgemein stärkend und aufbauend und unterstützt Kraft und Ausdauer sowie durchblutungsfördernd.

Tannenharz:

Vom Geruch her kraftvoll, warm, grün und frisch, fast zitronig wirkt es wärmend und nervenstärkend. Außerdem fördert Tannenharz den Mut, lindert aber Husten und wird, wie Kiefernharz für Schutzräucherungen verwendet.

Margit Steinmetz-Tomala

Zeichen setzen

... als Königin oder König, als Begleitperson, als Gastgeber/in

Die Dreikönigsaktion ist Möglichkeit Zeichen der Nächstenliebe in unserer Welt zu setzen! Die Sternsingeraktion hilft Menschen, die in Armut und Unterdrückung leben. Wir möchten unsere Hilfe auch unter diesen Stern stellen und unseren Schwestern und Brüdern zur Seite stehen.

Wenn du gerne ein eindruckvolles Zeichen

setzen möchtest und die befreiende Botschaft „Christus ist Mensch geworden für alle Menschen dieser Welt“ verkünden willst und als König oder Königin in die Welt hinaus gehen möchtest, dann melde dich bei Sigrid an oder komm direkt zur Sternsingerprobe.



STERNSINGERPROBEN:

Freitag, 29. 11. 2013	17:00 Uhr: erste Sternsingerprobe im Pfarrheim
Mittwoch, 11. 12. 2013	17:00 Uhr: zweite Sternsingerprobe im Pfarrheim
Sonntag, 29.12. 2013	9:30 Uhr: Gottesdienst - Sendungsfeier für die Sternsinger 10:15 Uhr: dritte Sternsingerprobe
Montag, 06. 01. 2014	9:30 Uhr: Sternsinger-Gottesdienst (Treffpunkt um 8:15 Uhr)

Ein Zeichen für eine gerechtere Welt könnt auch ihr Erwachsenen setzen indem ihr die Kinder begleitet oder ein Essen für die Kinder bereitet. Bitte melde dich bei Sigrid, wenn du einen guten Stern im neuen Jahr zum Leuchten bringen möchtest. DANKE!

Die Sternsinger/innen kommen!

Öffne dein Herz und deine Tür für Caspar, Melchior und Balthasar!

Die Heiligen Drei Könige sind bei uns am 2., 3., 4. Jänner 2014 unterwegs, und werden nach folgender Einteilung in die Ortschaften kommen.

Donnerstag, 2. Jänner 2014:

Miesenberg, Freidorf, Siegeldorf, Kirchenfeld, Weinberg, Am Bahnhof, Lehen, Oberer Markt, Schlossberg

Freitag, 3. Jänner 2014:

Aistfeld, Neudörfel, Im Tal, Dörfel, Pernau, Wagrein, Wittinghof, Netzberg

Samstag, 4. Jänner 2014:

Elz, Unterer Markt, Harterleiten, Flanitztal, Sonnenhang

Änderungen vorbehalten!

Wir danken schon jetzt für die Unterstützung und freuen uns auf das gemeinsame Helfen!

Sigrid: 0676/8776 6144

Fachausschuss Liturgie in unserer Pfarre:

Nach dem 2. Vatikanischen Konzil ist die Liturgie "der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt."

Auch bei uns wird Liturgie als Kraftquelle unseres Lebens gefeiert. Jesus Christus wird uns in der Liturgie gegenwärtig: im gemeinsamen Feiern, in den Zeichen und Handlungen, im Wort der Heiligen Schrift, im gemeinsamen beten und singen.

Getragen wird die Liturgie von allen Mitfeiernden, von vielen mitwirkenden Menschen und ihren Diensten. Ministrant/innen, Mesner/in, Lektor/innen, Kantor/innen (die wir noch suchen), Organist/in, Gottesdienstleiter/innen, Priester, Chor und musikalische Gestalter/innen bereichern die Vielfalt unserer Liturgie. Die Vorbereitung der Liturgie geschieht bei uns in der Pfarre in drei Arbeitskreisen:

Mitarbeiter/innen im **Liturgiekreis**: Bruno Fröhlich, Maria Sandner, Johanna Krupka, Gerhard Danner, Manfred Danner, Barbara Leitner, Margit Primetzhofer, Ulli Lengauer, Sigrid Etzlsdorfer.



Gerhard Danner
Foto privat

Seit nunmehr 18 Jahren darf ich im Liturgiekreis mitarbeiten. Vieles hat sich in dieser Zeit geändert.

In diesem Arbeitskreis kann ich mithelfen, die großen christlichen Feste „erlebbar“ zu machen. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie, ausgehend von den Evangelien, eine Idee im Liturgiekreis entsteht, reift und umgesetzt wird."

Gerhard Danner

"Meine persönliche Motivation im Fachausschuss der Liturgiearbeit mitzuarbeiten war, mehr über das Leben und Wirken Jesus zu erfahren.

Weiters wollte ich auch das Leben im kirchlichen Jahreskreis bewusster erleben und beim Vorbereiten der dazugehörigen Feste mithelfen."



Barbara Leitner
Foto privat

Barbara Leitner

"Für mich als Organist geht es mehr als nur darum irgendwelche Lieder rauf und runter zu spielen. Ich empfinde es als das Wichtigste, wenn die Lieder zu dem jeweiligen Gottesdienstthema und zum Evangelium abgestimmt sind. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden genügt es nicht, sich alleine im stillen Kämmerchen mit der Bibel auseinanderzusetzen, dies würde nur zu engstirnigen Anschauungen führen.

Der Liturgiekreis bietet dazu eine gute Gelegenheit sich untereinander auszutauschen und neue Sichtweisen zu erlangen. Auch lernte ich dadurch, dass es durchaus kein Fehler sein muss, wenn man manchen Evangeliumsstellen mit etwas Skepsis begegnet."



Margit Primetzhofer
Foto privat

Margit Primetzhofer

FAGOTT - Familienliturgie: Gerti Wilfing, Helga Lippl, Brigitte Kapeller, Anton Gredler, Richard Wilfing, Anna Reindl



Gerti Wilfing
Foto privat

"Wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen, können wir überall Gottes Gegenwart spüren... in der Natur, in jedem Menschen."

Mit meiner Mitarbeit im Team des Familiengottesdienstes (FAGOTT) möchte ich gemeinsam mit den anderen Mitgliedern versuchen, die frohmachende, tröstende Botschaft Christi in unser Leben, in das Heute zu bringen."

Gerti Wilfing

Kinderliturgie: Margit Reindl, Regine Miesenberger, Astrid Prandstätter, Gerlinde Voggeneder, Michaela Gruber, Martina Leonhartsberger, Sabine Lindner, Gerlinde Leitner

"Ich gestalte gerne Gottesdienste für Kinder aus unserer Pfarre mit."

Es ist für mich jedes Mal etwas Schönes, wenn man schon den Jüngsten, auf kindgerechte Weise in einer Gemeinschaft, Gott ein Stück näher bringen kann."

Die Kinder, die jeden ersten Sonntag im Monat zu uns kommen, kommen gerne. Das spürt man beim Mitsingen, Mitbeten, Mitmachen und Dabei sein."

Dafür nehme ich mir schon gerne über 20 Jahre Zeit."

Michaela Gruber



2000 Jahre Kirchengeschichte

27



- 875 Papst **Johannes VIII.** krönt den westfränkischen **Kg. Karl (II.) d. Kahlen.** zum Ks.
- 879 Auf einer teilweise als allgemeines Konzil anerkannten **Synode in Konstantinopel** wird von **Photius** endgültig der Frieden mit dem

Westen geschlossen.

- 880 Nachdem sich **Method** in Rom neuerlich Vorwürfen ausgesetzt sieht, verleiht ihm **Johannes VIII.** in einer Bulle endgültig das Recht, die Liturgie in slawischer Sprache zu feiern. - Der großmährische Herrscher Swatopluk unterstellt sein Reich Rom.
 - 881 **Johannes VIII. krönt den ostfränkischen Kg. Karl (III.) d. Dicken** zum Ks.
 - 882 In Rom hat sich eine Opposition gegen den Papst gebildet, die sogar vor dem letzten Schritt nicht zurückschreckt. Zuerst wird versucht, Johannes zu vergiften. Als das aber nicht schnell genug wirkt, wird ihm mit einem Hammer der Schädel eingeschlagen. **Mit diesem ersten Papstmord im frühen Mittelalter wird eine der dunkelsten Epochen der Kirchengeschichte eingeleitet.** Sie hängt mit dem Verfall der Karolingischen Herrschaft zusammen.
- Marinus I.** wird noch am selben Tag zum Papst gewählt. Er ist Sohn eines Priesters und der erste Papst, der vor seiner Wahl bereits Bf. war. Eine Versöhnung der unterschiedlichen Parteien Roms gelingt ihm nicht.

Erster Papstmord

- 884 wird **Hadrian III.** und
 - 885 **Stephan V.** zum Papst gewählt. Er verbietet die slawische Liturgie.
 - 891 **Formosus**, Bf. von Porto, wird zum Papst gewählt.
 - 896 Da der Druck der **Spoletaner** auf Rom immer drückender wird, ruft **Formosus** den ostfränkischen **Kg. Arnulf v. Kärnten** zu Hilfe und krönt ihn in Rom zum Ks.
- Dreipäpstejahr: Bonifaz VI.** wird zum Papst gewählt, stirbt jedoch zwei Wochen danach.
- Stephan VI.** wird zum Papst gewählt. In diesem Jahr gleicht Rom einem Hexenkessel.
- **Stephan VI. inszeniert gegen den Vorgänger Formosus einen Prozess, lässt zu diesem Zweck den Leichnam aus dem Grab holen und auf einen Thron setzen. Er wird verurteilt sowie formell abgesetzt, und sein Leichnam in den Tiber geworfen.**

Schrecklicher
Schauprozess

Darauf entsteht ein Volksaufstand. **Stephan wird abgesetzt und erdrosselt.**

Papst Stephan VI.
wird erdrosselt

- 897 **Dreipäpstejahr: Romanus** wird zum Papst gewählt (von den Anhängern Formosus favorisiert) Er regiert nur 4 Monate.
- **Theodor II.** wird im Dezember zum Papst gewählt. In den wenigen Tagen, die er regiert, rehabilitiert er **Formosus** und lässt den wiederaufgetauchten Leichnam bestatten.
- 898 **Johannes IX.** wird im Jänner zum Papst gewählt. Ende 897 gelingt es den Antiformosianern einen Kandidaten durchzusetzen, der jedoch – gerade gewählt – gleich vertrieben wird.

kfb Katholische Frauenbewegung



Das Führungsteam
der kfb Kefermarkt;
Foto: privat

Einen sicherlich guten und interessanten Nachmittag verbrachten die 40 anwesenden Frauen bei der Jahreshauptversammlung der Kfb am Sa., dem 16. Nov. 2013 im Pfarrheim zum Thema: „einander begegnen“.

Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten Diakon Bruno Fröhlich mit seinem spirituellen Impuls und Frau Monika Weilguni mit ihrem berührenden Erfahrungs- und

Erlebnisbericht von den Frauenprojekten des Familienfasttags auf den Philippinen.

Nach einer kurzen Pause standen der Kassabericht und die Wahl der Leiterin, sowie der Stellvertreterin am Programm:

Fr. Maria Sandner als Leiterin und Fr. Johanna Krupka als Stellvertreterin wurden in ihrem Amt bestätigt und wiedergewählt.

Für das geschenkte Vertrauen sagen wir ein herzliches Danke.

Mit Informationen, Einladungen zu den nächsten Veranstaltungen und Dankesworten klang der Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre aus.

Maria Sandner



Die Formosianer können dann **Johannes IX.** durchsetzen, der bald etwas Ruhe und Ordnung in die röm. Situation bringen kann.

- 900 wird **Benedikt IV.** und
- 903 **Leo V.** zum Papst

gewählt. Er wird jedoch bereits nach zwei Monaten **abgesetzt, vertrieben und umgebracht.**

Papst wird abgesetzt und umgebracht

- 904 **Sergius III.** wird zum Papst gewählt. Er ist Bf. von Caere, ein Antiformosianer und wollte bereits 898 Papst werden. **Mit Gewalt erlangt er die Macht und lässt Leo V. beseitigen.** Er gerät in der Folge in zunehmende Abhängigkeit des röm. Senators Theophylakt sowie von dessen Frau und Töchtern.

Lässt Vorgänger beseitigen

- 911 wird **Anastasius III.**
- 913 **Lando** und
- 914 **Johannes X.** (Bf. von Bologna) zum Papst gewählt. **Alle drei verdanken Theophylakt und dessen Frau die Wahl.**
- 928 Nach dem Tod von Theophylakt kann sich Papst **Johannes X.** politisch freispielen, **gerät jedoch in den Einfluss von Marozia**, der Frau des Markgrafen von Tuszien,

die ihn im Mai/Juni ins Gefängnis wirft und erdrosseln lässt. Damit ist das Papsttum vollständig der Marozia ausgeliefert, sodass manche Historiker vom **Zeitalter der „Pornokratie oder Dirnenherrschaft“**

Papst wird erdrosselt

Papsttum unter Herrschaft der Marozia

(Josef Gelmi) sprechen.

Dreipäpstejahr: Leo VI. wird auf **Weisung Marozias** zum Papst gewählt. Er stirbt bereits im Dezember.

Stephan VII. wird ebenfalls auf **Geheiß Marozias** zum Papst gewählt.

- **Johannes XI.** wird im Februar/März ebenfalls auf **Geheiß Marozias** zum Papst gewählt. Er ist ihr Sohn, sein Vater ist wahrscheinlich Papst **Sergius III.**

Beginn der **Klosterreformbewegung von Cluny** (Burgund) unter Abt Odo. Sie ist stark zentralistisch orientiert.

- 932 Marozias ehelicher Sohn **Alberich II.** macht dem wüsten Treiben seiner Mutter ein Ende und wirft sie sowie Johannes XI. ins Gefängnis, wo dieser stirbt.

Papst stirbt im Gefängnis

- 936 wird **Leo VII.** und
- 939 **Stephan VIII.**
- 940 In dieser Zeit entstehen die **Bogomilen** > (*nächste Folge*), eine dualistische und teilweise sozialrevolutionäre Sekte, die die Organisation Kirche als korrupt ablehnt.
- 942 **Marinus II.**
- 946 **Agapet II.** (alle vier auf Geheiß Alberichs) zum Papst gewählt.

Aus dem Pfarrgemeinderat

Die diesjährige Klausur des Pfarrgemeinderates fand am 9. u. 10. November 2013 im Karlingerhaus, in Königswiesen statt.

Die Motivation für dieses Wochenende lautete:

Begegnung miteinander
Planung und Weiterarbeit
neue Ideen
spirituelle Tankstelle für die PGR-Mitglieder.

Durch die kompetente Moderation von Klausurbegleiter Wolfgang Preißl aus Freistadt, begleitet von den Visionssätzen des Vorjahres, mit viel Engagement, Humor und Gemeinschaftssinn konnten alle gewünschten Themen auch umgesetzt werden. Wieder neu gestärkt und motiviert leisten wir Pfarrgemeinderäte in den verschiedensten



Bereichen, unseren Beitrag für ein lebendiges Pfarrleben.

Klausurteilnehmer beim spirituellen Impuls
Foto: privat

Ulli Lengauer

Jungschar und Ministranten -Termine

Datum	Was	Wo	Wann
24.11.13	JS Aufnahmegottesdienst	Kirche	8:30 Uhr
30.11.13	Nikolausverziern	Pfarrheim	9:00 - 11:00 Uhr
01.12.13	Nikolausverkauf	vor der Kirche	Nach Frühmesse & Gottesdienst
11.01.14	Eislaufen	Eishalle Tragwein Treffpunkt: Gemeindeamt	8:30 - 11:30 Uhr
02.02.14	JS- Mini- Pfarrkaffee	Pfarrheim	Nach beiden Gottesdiensten
01.03.14	JS Fasching	Pfarrheim	14:00 - 16:00 Uhr

Für die Ministranten gibt es noch eigene Treffen - Terminzettel dafür gibt es in der Sakristei.

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Gerhard Danner, Bruno Fröhlich, Mariella Istok, Margit Steinmetz-Tomala, Richard Wilfing.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Titelfoto: Florian Voggeneder

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.

miteinander

Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Start ins Neue Jahr und dazu Gottes reichen Segen.

Das Pfarrblatt-Team



1. Adventssonntag 

Pfarrkaffee

UND

BRATWÜRSTEL

AM BRATWÜRSTELSONNTAG
(TRADITION MIT GESCHMACK)

1. DEZEMBER 2013

NACH BEIDEN GOTTESDIENSTEN

IM PFARRHEIM KEFERMARKT

Der Pfarrgemeinderat ladet herzlich dazu ein!

Unsere Pfarre lebt...

Wir wünschen allen, die in den Monaten Dezember, Jänner und Februar ihren Geburtstag feiern, Gottes Segen und alles Gute!

Gott, du Quelle unseres Lebens,
lege deinen Segen auch im neuen
Lebensjahr auf uns,
gib uns Kraft zum Weiterwachsen,
sprich uns dein heilendes JA zu,
komm uns nahe,
damit wir werden wir Du -
menschlich.
Amen

Trauungen ...einander anvertraut

Yvonne und Hannes Affenzeller, Netzberg

Taufen ...schön, dass du da bist

Miriam Kirchschräger, Hörsching
Paul Pachinger, Wittinghof
Benjamin Gierer, Neudörfel
Florian Kurt Wahlmüller, Aistfeld
Maela Reisinger, St. Oswald/Fr.
Hannah Mairhofer, Netzberg

Sterbefälle ...in liebevoller
Erinnerung

Bruno Aistleitner, Am Bahnhof, 77 Jahre
Karl Kurz, Freistadt, 65 Jahre
Josef Aistleitner, Oberer Markt, 72 Jahre

Rückschau in Bildern

Fotos: Manfred u. Gerhard Danner

Weitere Bilder auf der Homepage: www-pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at



Kindergartenkinder zeigten, wie wichtig die Sonne ist - **Erntedank** - im Gottesdienst wurde gedankt – mit P. Alois u. Sigrid



Dr. Gumpenberger- „Goldene Jahre“



Bergmesse mit Johann Haslinger am Feuerkogel



Bauern tragen die Erntekrone



Regional - Faire - Angebote



Die Bauernschaft spendete – Danke!



„Eine Welt“ Laden

Großartiges Spiel in der Kirche: „Der unbekannte Meister“



Termine im Überblick

		Uhr	
	Samstag 30.11.	16:00	Adventkranzweihe >Kirche
Dez	Sonntag 01.12.	09:30	Kinderliturgie >Pfarrheim - Jugendraum Bratwüstlsonntag n. b. Gottesdiensten >Pfarrheim
	Mittwoch 04.12.	14:00	Seniorenachmittag >Kirche/Pfarrheim
	Freitag 06.12.	17:00	Nikolausfeier >Kirche
	Maria Empf. Sonntag 08.12.	09:30	Festgottesdienst >Kirche
	Dienstag 10.12.	19:00	Bußfeier , anschließend Beichtgelegenheit >Kirche
	Freitag 13.12.	18:00	Konzert - Florianer Sängerknaben >Kirche
	Sonntag 15.12.	09:30	Familiengottesdienst >Kirche
	Dienstag 17.12.	19:00	kfb-Gottesdienst "Einander begegnen"
	Freitag 20.12.	11:00	Vorweihnachtlicher Gottesdienst der Volksschule > Kirche
	20.12.	17:00	Adventbegegnung in Neudörfel bei Familie Schöfer
	Samstag 21.12.	06:00	Rorate >Kirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
	Montag 23.12.	19:00-20:30	Beichtgelegenheit >Kirche
	Hl. Abend Dienstag 24.12.	08:00	Rorate für Ältere > Kirche
		15:30	Kinderweihnachtsfeier >Kirche
		22:00	Christmette
	Christtag Mittwoch 25.12.	09:30	Festgottesdienst - keine Frühmesse
	Stefanitag Donnerstag 26.12.	09:30	Festgottesdienst
	Silvester Dienstag 31.12.	17:00	Jahresschlussandacht
Jan	Neujahr Mittwoch 01.01.	09:30	Neujahrs-Gottesdienst
	Hl.3 Könige Montag 06.01.	09:30	Festgottesdienst mit Sternsinger
	Dienstag 14.01.	19:00	kfb-Gottesdienst "Einander begegnen"
	Freitag 17.01.	20:00	Pfarrrockaroas "Es war einmal" >Gasthaus Zehethofer
	Samstag 18.01.		Eislaufftag der Jungschar
	Sonntag 19.01.	09:30	Familiengottesdienst >Kirche
	Samstag 25.01.	15:00	Kindersegnung >Pfarrheim
Feb	Sonntag 02.02.	09:30	Kinderliturgie >Pfarrheim
	Freitag 07.02.	13:00	Senioren-gottesdienst >Kirche, anschließend Frauenfasching
	Freitag 14.02.	18:30	Valentintagsessen >Gasthaus Mader, Lest,
	Sonntag 16.02.	09:30	Segen für Liebende >Kirche
	Sonntag 15.02. bis 22.02.		Pilgerreise ins Heilige Land
März	01.03.	14:00	JS-Mini-Fasching >Pfarrheim
	02.03.	n.b.GD	Anbetungstag
	02.03.	14:00	Kinderfasching FÜR ALLE >Pfarrheim
	Dienstag 04.03.	19:30	Wortgottesfeier Verbrennen der Palmbuschen , bitte mitnehmen!
	Aschermittwoch 05.03.	19:00	Wortgottesfeier , Auflegung des Aschenkreuzes
	Freitag 07.03.	19:00	Kreuzwegandacht >Kirche
	1. Fasten-Sonntag 09.03.	09:30	Vorstellgottesdienst der Firmlinge >Kirche

Sternsingeraktion
Fr. 29.11. 1. Probe
Mi. 11.12. 2. Probe
So 29.12. 3. Probe
2., 3., 4. Jan. sind die Sternsinger unterwegs,
Mo 06.01. Gottesd.

Frauenfasching der kfb
07.Feb 14:00 + 20:00
// 08.// 09. Februar
jeweils 20:00 Uhr

↔ **Änderungen vorbehalten** ↔

Vorschau

Vorstellgottesdienst
der **Erstkommunikanten**
02. Februar 09:30
und nach beiden Gottesdiensten
Jungschar-Mini Pfarrkaffee

Erstkommunion
25.Mai 09:00 Uhr

Pfarrfirmung
31.Mai

Fest der Ehejubilare
06.Juli 09:30 Uhr

Am Schriftenstand

in der Kirche
liegen
verschiedene
Behelfe
zum Feiern
der **Advent- und**
Weihnachtszeit
in der Familie
auf

stimmungsvoller
Advent...

Wir möchten einladen,
vor jedem Haus
in der Gemeinde
ein Licht,
in einer Laterne
bei Einbruch der Dämmerung
anzuzünden!